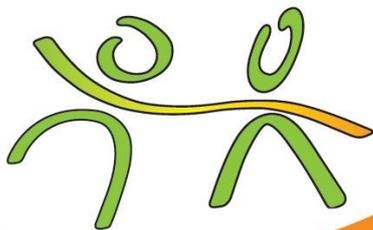


Flyer
„Begegnung ohne Grenzen“ 2023, Rottenburg a.N.

BEGEGNUNG OHNE GRENZEN

Ein Tag der Gemeinschaft
für alle Menschen!



Buntes Unterhaltungsprogramm
für Groß und Klein | Kaffee | Kuchen
Linseneintopf (auch vegetarisch)



„Du bist
ein Gott,
der mich
sieht!“

Sonntag
2. Juli 2023
10.30 - 16 Uhr
St. Moriz
Rottenburg



10.30 UHR
ÖKUMENISCHER
**FAMILIEN-
GOTTESDIENST**
für alle Sinne
in St. Moriz



Zeitungsartikel „Begegnung ohne Grenzen“ 2023, Rottenburg a.N.

Sehen und gesehen werden

Inklusion Um gegenseitige Wahrnehmung ging es am Sonntag rund um die Rottenburger Morizkirche.

Rottenburg. „Inklusion bedeutet auch, dass alle zusammenkommen“, sagt Tilman Just-Deus. Deshalb freue es ihn besonders, dass das Fest „Begegnung ohne Grenzen“ nach Corona jetzt wieder im größeren Rahmen gefeiert werden könne, sagte der evangelische Pfarrer des Rottenburger Pfarramts Süd. Am Sonntag herrschte rund um die Morizkirche buntes Treiben, dessen Schwerpunkt das Thema „sehen und gesehen werden“ war.

Das wurde schon beim Gottesdienst zum Auftakt aufgegriffen. Entlang der Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht“ gestalteten Schülerinnen und Schüler der Lindenschule den bunten Gottesdienst mit, ebenso wie der Kinderchor St. Moriz und der Ge-

bärdenchor. Anschließend luden Stände der vielen Mitveranstalter ein, das Motto auf vielfältige Weise zu vertiefen.

Basecaps wollten mit eigenen Motiven verziert werden, die Lebenshilfe Tübingen sprühte Tattoos nach selbst ausgewählten Motiven, und Begegnungsklownin Pipó Poetikuss tauchte immer wieder an neuen Orten auf dem Gelände auf und trieb Späße mit den Kindern und Erwachsenen, die gerade in ein Spiel, ein Bastelangebot oder eine kreative Betätigung vertieft waren.

Für das Essen sorgte ein Team um Anne Malzkorn von der katholischen St. Moriz-Kirchengemeinde. Weitere Mitveranstalter waren das Evangelische Kreisbildungswerk, das Wohnprojekt

Rottenburg und die Seelsorger bei Menschen mit Hör- und Sehbehinderungen der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Im Schatten unter den alten Bäumen bei der Morizkirche lauschten die Besucher dem Studentischen Salonorchester oder verfolgten den Auftritt der Behindertensportgruppe des TV Rottenburg.

Mit dem Zuspruch für das Inklusionsfest war Pfarrer Just-Deus sehr zufrieden. Und auch die Vorbereitung, die doch einige Arbeit mit sich bringe, habe in dem schönen ökumenischen Team viel Spaß gemacht, erzählte er. Auch dank der Gebärdendolmetscher, die auf dem Fest unterwegs waren, fühlten sich Menschen mit und ohne Behinderung wahrgenommen. **Stephan Gokeler**

Sehen und gesehen werden

Inklusion Um gegenseitige Wahrnehmung ging es am Sonntag rund um die Rottenburger Morizkirche.

Rottenburg. „Inklusion bedeutet auch, dass alle zusammenkommen“, sagt Tilman Just-Deus. Deshalb freue es ihn besonders, dass das Fest „Begegnung ohne Grenzen“ nach Corona jetzt wieder im größeren Rahmen gefeiert werden könne, sagte der evangelische Pfarrer des Rottenburger Pfarramts Süd. Am Sonntag herrschte rund um die Morizkirche buntes Treiben, dessen Schwerpunkt das Thema „sehen und gesehen werden“ war.

Das wurde schon beim Gottesdienst zum Auftakt aufgegriffen. Entlang der Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht“ gestalteten Schülerinnen und Schüler der Lindenschule den bunten Gottesdienst mit, ebenso wie der Kinderchor St. Moriz und der Ge-

bärdenchor. Anschließend luden Stände der vielen Mitveranstalter ein, das Motto auf vielfältige Weise zu vertiefen.

Basecaps wollten mit eigenen Motiven verziert werden, die Lebenshilfe Tübingen sprühte Tattoos nach selbst ausgewählten Motiven, und Begegnungsklownin Pipó Poetikuss tauchte immer wieder an neuen Orten auf dem Gelände auf und trieb Späße mit den Kindern und Erwachsenen, die gerade in ein Spiel, ein Bastelangebot oder eine kreative Betätigung vertieft waren.

Für das Essen sorgte ein Team um Anne Malzkorn von der katholischen St. Moriz-Kirchengemeinde. Weitere Mitveranstalter waren das Evangelische Kreisbildungswerk, das Wohnprojekt

Rottenburg und die Seelsorger bei Menschen mit Hör- und Sehbehinderungen der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Im Schatten unter den alten Bäumen bei der Morizkirche lauschten die Besucher dem Studentischen Salonorchester oder verfolgten den Auftritt der Behindertensportgruppe des TV Rottenburg.

Mit dem Zuspruch für das Inklusionsfest war Pfarrer Just-Deus sehr zufrieden. Und auch die Vorbereitung, die doch einige Arbeit mit sich bringe, habe in dem schönen ökumenischen Team viel Spaß gemacht, erzählte er. Auch dank der Gebärdendolmetscher, die auf dem Fest unterwegs waren, fühlten sich Menschen mit und ohne Behinderung wahrgenommen. **Stephan Gokeler**



Clownin Pipó tauchte unversehens hier und dort auf dem Inklusionsfest auf.

Bild: Stephan Gokeler